

Pustertal

Seil über Radweg – Schuldspruch

OSTTIROL. Mit Schuldsprüchen endete am Freitag ein Prozess, bei dem fünf Osttiroler Jugendliche angeklagt waren, über den Drautalradweg von Innichen nach Lienz ein Drahtseil gespannt zu haben. Ein Pensionist überschlug sich mit seinem Fahrrad und wurde schwer verletzt. Drei müssen ins Gefängnis. Die anderen bekamen unbedingte und bedingte Geldstrafen und eine Verurteilung ohne Strafe.

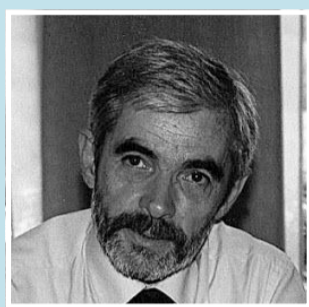
„Das Zillertal und das Tauferer Ahrntal verbinden nicht nur wirtschaftliche Interessen sondern auch historische und emotionale Erfahrungen“.

Bürgermeister Hubert Rieder

SAMSTAG, 22.8.
Tag 22° Nacht 14°
Oft dicht bewölkt,
kräftige Schauer.

SONNTAG, 23.8.
Tag 28° Nacht 8°
Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.

MONTAG, 24.8.
Tag 29° Nacht 9°
Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.



Protest wegen chaotischer Zustände

BRUNECK (mt). Der ehemalige Landtagsabgeordnete Herbert Denicolò (im Bild) protestiert aufgrund der chaotischen Zustände am Brunecker Bahnhof am Donnerstag Nachmittag. Denicolò war selbst Betroffener des ungeplanten, weit mehr als eine Stunde dauernden Stopps in Bruneck. Er zog es schließlich vor, auf einen Bus zu wechseln und nach Olang zu kommen. „So darf es nicht sein. Wer einen Dienst anbietet, muss auch dafür sorgen, dass er funktioniert“, sagt Denicolò. Am Donnerstag war, wie berichtet, ein Trenitalia-Zug wegen Überfüllung mit Radtouristen am Brunecker Bahnhof stehen geblieben. Es kam zu tumultartigen Zuständen unter den Bahngästen. Als besonders schlimm habe er es empfunden, dass die Fahrgäste fast eine Stunde lang ohne irgendeine Information ihrem Schicksal überlassen worden sind, sagt Denicolò.

Feier auf Schloss Bruneck



BRUNECK. Noch kurz vor Beginn der umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten auf Schloss Bruneck, wird am Sonntag in der Schlosskapelle das Patroziniumsfest zum Heiligen Apostel Bartholomäus begangen. Dabei wird auch des am 24. August 1288 verstorbenen Fürstbischofs Bruno von Kirchberg und Bullenstätten gedacht. Er ließ im Jahr 1250 das Schloss Bruneck errichten und gründete im selben Jahr die gleichnamige Siedlung, das heutige Bruneck. Den feierlichen Gottesdienst leitet Stadtdekan und Schlosskaplan Anton Pichler. Musikalisch mitgestaltet wird die Feier vom Rainchor mit einer Auswahl an liturgischen Liedern. Beginn des Patroziniumsfestes, zu dem jeder geladen ist, ist um 17 Uhr.

Ein Dach für viele Retter in der Not

ZIVILSCHUTZ: Gemeinsamer Sitz für Weißes Kreuz, Bergrettung und Wasserrettung – 40 Jahre Weißes Kreuz Bruneck

BRUNECK (mt). Am morgigen Sonntag wird im Rahmen eines Festaktes das neue Zivilschutzzentrum beim Krankenhaus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Es vereint den Sitz der Sektion Bruneck und des Betreuungszuges/Gruppe Pustertal im Landesrettungsverein Weißes Kreuz, den Sitz der Bergrettung im Alpenverein und den Sitz der Wasserrettung Bruneck/Pustertal.

Alle vier Rettungsorganisationen haben mit dem neuen Sitz eine längere Zeit der eher notdürftigen Unterkunft hinter sich. Das Weiße Kreuz und der Betreuungszug waren lange Zeit im Kellergeschoss des Krankenhauses untergebracht; die Bergrettung in einem Container in den Rienzfeldern und die Wasserrettung in der alten Feuerwehrhalle.

Das Weiße Kreuz konnte als erste Organisation den neuen Sitz beziehen und erlebte auch prompt die eine oder andere Kinderkrankheit des Neubaus.



Vier Zivilschutzorganisationen sind nunmehr unter einem Dach vereint.

Inzwischen hat sich der Bau als funktionelle Einrichtung bewährt. Innerhalb des Weißen Kreuzes gilt die morgige offizielle Eröffnung des neuen Sitzes als Höhepunkt der heurigen 40-Jahr-Feierlichkeiten. Derzeit besteht die Weiß-Kreuz-Sektion

Bruneck aus 17 Angestellten, 127 freiwilligen Helfern, 20 Mitgliedern der Notfallseelsorge und 55 Mitgliedern der Jugendgruppe. Eine eigene Gruppe aus fünf Helfern versieht den Brandschutzdienst am Landeplatz des Rettungshubschraubers. Der Be-

treuungszug des Weißen Kreuzes umfasst zwölf Personen. Im Jahr 2008 wurden vom Rettungsdienst über 10.000 Krankentransporte und mehr als 4000 von der Landesnotrufzentrale koordinierte Notruf-Einsätze gefahren. Geleitet wird die Sektion

von Klemens Seebacher und Dienstleiter Heinrich Wiedenhöfer.

Einsatztaucher gab es in Bruneck bereits Ende der 1960-er Jahre als eigene Gruppe der Feuerwehr Bruneck. Nach einem tödlichen Einsatzfall 1972 kam diese aber zum Erliegen.

1978 wurde die Initiative wieder aufgegriffen und die Wasserrettung Bruneck innerhalb des Delfin Sub Bruneck gegründet. Seit 2008 wird sie als eigenständige Organisation Wasserrettung Bruneck/Pustertal mit derzeit 19 Mitgliedern und einem Ehrenmitglied unter der Leitung von Bruno Zösch geführt.

Die Sektion Bruneck der Bergrettung im Alpenverein wurde 1952 gegründet. Ihr gehören zur Zeit 27 aktive Mitglieder an. Acht Mitglieder des Bergrettungsdienstes der Finanzwache, mit denen eine sehr gute Zusammenarbeit besteht, ergänzen die Einheit im Einsatzfall, der durchschnittlich 30 Mal im Jahr eintrifft. Weiters kommen noch zwei Lawinensuchhundeführer dazu. Die Rettungsstelle steht unter der Führung von Karl Niedermaier.

Es hagelte – nur kurz aber heftig

UNWETTER: Überschwemmungen und entwurzelte Bäume

BRUNECK. Nur wenige Minuten lang ging gestern über dem Brunecker ein heftiges Hagelgewitter nieder. Das reichte für einige kleinere Überschwemmungen und entwurzelte Bäume.

Die Feuerwehr von Bruneck musste zu mehreren Einsätzen ausrücken. Ziemliche Schäden hat das Unwetter im Bereich Alpinstraße/Mitterhoferweg angerichtet. Dort wurden zwei Häuser beschädigt.

Der nicht asphaltierte Weg zum Schloss Bruneck wurde

stark ausgewaschen. Das abfließende, mit Sand und Schlack versetzte Wasser verlegte in der Oberstadt mehrere Abflussgullis, sodass sich ein großer See bildete und die obere Stadtgasse und die Oberstadt binnen kürzester Zeit mit einer dünnen Schlammdecke belegt waren.

Im Bereich des Sternwaldeles wurde ein stattlicher Baum entwurzelt, sodass Teile des Spazierweges gesperrt werden mussten. Auch die Stegener Feuerwehr wurde zu einem Einsatz gerufen.



Nach nur wenigen Minuten stand die Oberstadt unter Wasser.

Freude über treue Gäste Innichens



INNICHEN. In Innichen verbringen, besonders im August, immer wieder gerne prominente Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben einige erholsame Urlaubstage. Einer dieser treuen Gäste des Hochpustertales ist der Präsident des italienischen Verfassungsgerichtshofes Francesco Amirante (rechts im Bild) und seine Frau Maria Giovanna (Zweite von links), der seit Jahren bei Maria Luise Ortner vom Hotel „Villa Stefania“ (Zweite von rechts mit Tochter Alice, links) zu Gast ist.

„Stefansdorf endlich entlasten“

ST. LORENZEN (mt). Im Vorfeld der Entscheidung über eine Ausfahrt aus der Brunecker Südumfahrung nach Reischach, die am Montag im Brunecker Rat beschlossen werden soll, nimmt auch die Bürgerliste St. Lorenzen dazu Stellung. Die Bürgerliste erinnert an die Belastungen, die St. Lorenzen bisher für Bruneck und andere Gemeinden übernommen hat (Bau der Umfahrung auf St. Lorenzner Gebiet, Biogas- und Kläranlage usw.). Jahrelang hätte die Bevölkerung von Stefansdorf den Durchzugsverkehr zum Kronplatz ertragen müssen. Nun sei es an der Zeit endlich Schritte zu setzen und über eine Ausfahrt aus der Südumfahrung St. Lorenzen und Stefansdorf zu entlasten, findet die Bürgerliste.

Grenzüberschreitende Freundschaft

TREFFEN: Begegnung zwischen Tauferer- und Ahrntal mit Zillertal im September – Vorstellung

SAND IN TAUFERS (sun). Seit Jahrzehnten verbindet das Tauferer Ahrntal und das Zillertal eine enge Freundschaft. Ausdruck findet diese im alle fünf Jahre stattfindenden Freundschaftstreffen, zu welchem Vertreter der Gemeinden, Verbände und Vereine der benachbarten Täler zusammenkommen. Gestern wurde das Programm des heurigen Treffens vorgestellt.

„Vor 27 Jahren fand das erste Freundschaftstreffen der beiden Täler, des Zillertals und des Tauferer Ahrntals statt“, erinnerte sich der Tiroler Landtagsabgeordnete und Bürgermeister der Gemeinde Aschau, Josef Geisler, an die Anfänge zurück.

Das letzte Treffen dieser Art auf italienischer Seite fand vor zehn Jahren statt, vor fünf Jahren trafen sich Gemeindevertreter, Verbands- und Vereinsmitglieder beider Täler im österreichischen Zillertal.

Heuer werden von Österreichischer Seite rund 600 Teilnehmer erwartet. Darunter Musikkapellen, Schützenvereine und viele mehr.



Die Gemeindevertreter Helmut Innerbichler, Günther Frankhauser, Franz Hauser, Romana Anna Stifter Ausserhofer, Hubert Rieder, Josef Geisler, Alois Brugger, Gebhard Mair und der österreichische Nationalrat Franz Hörl bei der Pressekonferenz auf Burg Taufers (von links).

Im Rahmen einer Pressekonferenz auf Burg Taufers wurde das Programm der diesjährigen grenzüberschreitenden Begegnung am zwölften und 13. September vorgestellt.

Empfang ist am Samstag nachmittag um 16 Uhr am Rathausplatz in Sand in Taufers.

Anschließend wird zum Festplatz geladen wo Musikkapellen des Ahrntals aufspielen.

Am Abend treffen sich die Südtiroler Vereins- und Verbandsmitglieder mit ihren österreichischen Kollegen zum regen Austausch in den jeweiligen Gemeinden vor Ort.

An selbigem Abend – Beginn ist um 20 Uhr – steht im Tubris-Zentrum in Sand in Taufers ein Wirtschaftsforum am Programm, zu welchem Vertreter aus Wirtschaft und Politik geladen werden, „um“, wie Bürgermeister Helmut Innerbichler betonte, „sich nicht nur über kulturelle Belange auszutauschen sondern ebenso die wirtschaftlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Nachbartäler aufzugreifen und zu diskutieren.“

Gleichzeitig wird in Kematen und Steinhaus Kirchtag gefeiert; während die Gemeinde Prettau zum „Hoangart“ lädt.

Höhepunkt am Sonntag wird die gemeinsame Feldmesse mit Bischof Karl Golser in der Wiesenhofstraße sein mit anschließendem Festumzug in Sand in Taufers, an welchem rund 1200 Personen dies- und jenseits der Grenze teilnehmen werden.

Besonderen Dank sprach Innerbichler allen Organisatoren aus, insbesondere Kulturreferent und „treibende Kraft“, Meinhard Fuchsbrugger.

Werbung richtig parken
... in den Parkgaragen
von Bozen, Meran und Trient.
Tel. 0471/925356
parking@athesia.it